

Anmerkung des Freundeskreis Die ARCHE Hamburg e. V.: Das Jobpatenprojekt haben wir zusammen mit den women5 aus dem Sachsenwald im Jahr 2012 im Jugendhaus Oasis angeschoben. Oasis wird von der ARCHE Jenfeld in Kooperation mit der dortigen Friedenskirche organisiert.

„Jobpaten“ helfen bei Ausbildungssuche

JENFELD Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz finden, sind schnell frustriert und verlieren die Perspektive. Dagegen steuert das Projekt „Jobpaten“ in der Arche in Jenfeld: Geschäftsleute aus der Wirtschaft werden herangezogen, um mit jungen Anwärtern eine neue Chance zu suchen.

Reinhard Teichert ist einer der Jobhelfer und Sercan Ceylan sein zweiter Jugendlicher auf Ausbildungssuche. Teichert war sofort begeistert, als die Anfrage vom Förderverein der Arche kam. „Ich hatte richtig Lust dazu, mich zu engagieren“, so Teichert, der eine ganz spezielle Strategie im Umgang mit den Jugendlichen hat. Bestimmt, aber mit Herz und Geduld, gibt er auch dann nicht auf, wenn ein Schüler plötzlich doch lieber Profi-Boxer werden will. „Immer dran bleiben“, ist seine



Reinhard Teichert, der selber Chef einer Immobilienfirma ist, und Sercan Ceylan verstehen sich Foto: kg

Devise, die sich im Fall Sercan bewährt hat. „Ohne Herrn Tei-

chert hätte ich irgendwann aufgegeben“, sagt der junge Mann, der schon aufgehört hatte, seine vielen Bewerbungen zu zählen. „Leider werden viele Jugendliche aufgrund ihrer Herkunft schon gleich abgelehnt“, hat Reinhard Teichert durch Nachfragen in den Betrieben erfahren. „Von Chancengleichheit kann da nicht die Rede sein“. Am Anfang der gemeinsamen Arbeit hat „Herr Teichert zuerst einmal mit mir herausgefunden, welcher Beruf eigentlich

zu mir passen könnte“, erklärt Sercan. Auf den Ausbildungsplatz als Speditionskaufmann freut er sich nun. „Ich hab einfach jemanden gebraucht, der mich anstößt“, lacht Sercan. Und Teichert sagt: „Ich kann die Jugendlichen verstehen, die resignieren, wenn nicht einmal Antworten von den Firmen zurückkommen.“ Er wird deshalb weiterkämpfen: „Ich höre nicht auf, bevor mein jeweiliges „Patentkind“ einen Platz gefunden hat.“ (kg)

